

Kerstin Weger leitet die Kunstgruppe im Frauengefängnis Aichach. In einer Ausstellung zeigen die Frauen nun ihre Werke.

## In den Schuhen der anderen

Wenn Kunsterzieherin Kerstin Weger an ihrem Arbeitsplatz unterwegs ist, dann hat sie den dicken Schlüsselbund immer in der Hand: Rund ein Dutzend Türen liegen zwischen ihrem Büro und dem Kunst-raum im Keller. Das Klappern der Schlüssel gehört zum Alltag in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Aichach, wo aktuell 390 Mädchen und Frauen ihre Strafe verbüßen. Nicht erwarten würde man wohl an diesem Ort, dass jedes Jahr rund 250 Häftlinge zwischen 15 und 68 Jahren kreativ

arbeiten. So sind in den vergangenen drei Jahren rund 400 Bilder, Zeichnungen und Objekte entstanden. Diese werden in einer Ausstellung im Aichacher Sisi-Schloss, in dem die spätere österreichische Kaiserin unbeschwerte Kindheitstage verbracht hat, gezeigt. Die Ausstellungsstücke können auch zugunsten des Fördervereins „frauenHAFT“ erworben werden. Federführend arbeitet hinter den Gefängnismauern seit zwölf Jahren Kerstin Weger, Mittelschullehrerin für Kunst, Hauswirtschaft und Werken, die für ihr Engagement in der JVA den Ellen-Ammann-Preis des KDFB

erhielt. Ihre Begeisterung fasst sie in Worte: „Das ist mein Traumjob. Denn so interessante Schüler hatte ich draußen nicht – die haben schon die Tiefe des Lebens erblickt.“ Die 50-jährige Pädagogin liest in der Regel nicht die Akten ihrer Schülerinnen, die sie zusammen mit drei Kolleginnen auf den Mittelschulabschluss vorbereitet. „Wir wissen um die Delikte, aber als Lehrerin will ich den Frauen unbelastet begegnen und zukunftsorientiert arbeiten. Wir schauen nach vorn, damit es nach der Entlassung gut weitergeht.“ Angst vor Übergriffen hat sie keine: „Schwierige Situationen mit Schülern haben Lehrer auch an regulären Schulen. Aber die Schülerinnen, die draußen gescheitert sind, wissen, dass das ihre letzte Chance ist – und jeder hat eine neue Chance verdient!“ Damit sie ihr Leben wieder in den Griff bekommen, können die Häftlinge nicht nur Schulunterricht besuchen, sondern auch Kurse mit einer Kunsttherapeutin. Daneben gibt es verschiede-

ne Angebote im kulturellen Bereich – von bildnerischer Arbeit über kreatives Schreiben bis Musik reicht die Palette. Die Anleitung zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung ist nach dem Bayerischen Strafvollzugsgesetz Aufgabe der JVA, denn wenn abends um 19.30 Uhr die Zellentüre verschlossen wird, dann wartet auf die Insassin kein Hund, keine Badewanne und kein Partner. Kreative Beschäftigungen sind dann ein Ventil zur Stressbewältigung, wenn die Gedanken um die Vergangenheit kreisen. Mit Stift und Papier können die Frauen Texte schreiben oder sich im Zeichnen üben, und „viele, die länger da sind, sagen, das lässt sie hier durchhalten“, so Weger. Unter den Kursteilnehmerinnen sind viele, die nie ein Museum von innen gesehen haben. Umso stolzer sind sie, dass ihre Kunstwerke ausgestellt werden. Wenn am 15. November das Sisi-Schloss seine Tore öffnet, dann sind auf drei Etagen rund 400 Exponate zu sehen – etwa der „Verwunschene

„Try walking in my shoes“ – „versuche, in meinen Schuhen zu laufen“ heißt der Titel der Ausstellung ins Deutsche übersetzt.

Garten“, gefertigt aus Klebeband und getrockneten Blüten als Ausdruck der Sehnsucht nach Natur. Von der schmerzlich vermissten Lust, sich schön zu machen, erzählen Frauenschuhe und Büstenhalter, die kunstvoll mit Gips, Farbe, bunten Steinen und Knöpfen verziert wurden. Einziger Unterschied zu einer herkömmlichen Ausstellung



Kunstpädagogin Kerstin Weger

ist, dass die Namen der Künstlerinnen nicht genannt werden, um sie für ihr Leben nach der Haft zu schützen. Manche Besucher staunen nicht nur über das Niveau der Arbeiten, sondern reflektieren auch über unterschiedliche Lebenswege. Deshalb hat Weger der Ausstellung den Titel gegeben: „Try walking in my shoes“ – „versuche, in meinen Schuhen zu laufen“. „Das bedeutet: Lerne meine Situation kennen, bevor du ein Urteil über mich fällst.“

Annette Krauß

Fotos: Kerstin Weger (Schuhe); Annette Krauß (Weger); Alpenrepublik (Film)

### AUSSTELLUNG

„Try walking in my shoes“

Die Kunstausstellung mit Arbeiten aus den Kunstgruppen der JVA Aichach im Sisi-Schloss, Klausenweg 1, in Aichach-Untertwittelsbach wird am 15. November um 18 Uhr eröffnet, weitere Öffnungszeiten bis zum 24. November 2018 unter [www.frauenhaft-foerderverein.com](http://www.frauenhaft-foerderverein.com)

